

## Libellenbeobachtungen im Emsdettener Venn

H. Beyer, Münster — St. Mauritz

Am 18. August 1968 traf ich im Venn fliegende Libellen — witterungsbedingt — nur vereinzelt an. In der näheren Umgebung von 3 Moorstichtümpeln mit offener Wasserfläche bzw. flutenden Torfmoosen fing ich:

2 Männchen und 2 Weibchen der Schwarzen Heidelibelle (*Sympetrum danae* = *S. scoticum*),

3 Männchen und 2 Weibchen der Gemeinen Binsenjungfer (*Lestes sponsa*) sowie 1 Männchen der Becher-Azurjungfer (*Enallagma cyathigerum*).

Zwei Wasserkätscherfänge ergaben die beachtliche Zahl von 3 Edellibellen (*Aeschniden*)-, 39 Heidelibellen (*Sympetrum spec.*)- und 9 Schlanklibellen (*Agrioniden*)-Larven.

Aus dem Emsdettener Venn ist mir außerdem das Vorkommen der Glänzenden Binsenjungfer (*Lestes dryas*) (ein Männchen am 1. 7. 1937) und der Vierflecklibelle (*Libellula quadrimaculata*) (ein Männchen am 23. 9. 1932) bekannt. F. Peus (Beiträge zur Kenntnis nordwestdeutscher Hochmoore. Z. f. Morphologie u. Ökologie der Tiere, 12. Bd., Springer-Berlin 1928) nennt nur „*Sympetrum spec.*? Larven, Emsdetten, 22. IV. 1925, ganz juv.“

Die Zahl der Libellenarten dürfte aber ganz wesentlich größer sein, als bisher beobachtet wurde, zumal der bäuerliche Torfabbau immer wieder wassergefüllte Torfstiche und somit geeignete Lebensstätten für die Libellenlarven geschaffen hat und noch schafft.

Bei den Kätscherfängen im freien Wasser fiel noch die große Zahl der Larven und Puppen der Büschelmücke (*Chaoborus crystallinus* = *Corethra plumicornis*) sowie in den flutenden Torfmoosen die durch ihre langen, fadenförmigen Körperanhänge bemerkenswerten Larven der Cylindrotomide *Phalacrocerca replicata* auf.

Anschrift des Verfassers: Dr. H. Beyer, 44 Münster-St. Mauritz, Prozessionsweg 403.